

WILLKOMMEN ZU EURER NEUEN NAHWÄRMEVERSORGUNG IN HEIDECK



Andreas Haubner am 05.03.2026

- Wer ist ENERPIPE
- Warum Nahwärme?
- Was bisher geschehen ist!
- Wie funktioniert die Nahwärme-Technik? Was passiert in meinem Keller?
- Wie verläuft der Bau eines Wärmenetzes?
- Was ist mit Kosten, Förderung und Wärmepreis?
- Sind Holz und Öl nicht günstiger?

Firmenvorstellung ENERPIPE

WER IST ENERPIPE?

ENERPIPE – DAS SIND WIR!



April 2007



Gründer & Gesellschafter
Martin Böckler & Ludwig Heinloth



Geschäftsführer
Christoph Bachmann, Markus Euring,
Andreas Fiegl



An der Autobahn M1
91161 Hilpoltstein



> 140 Mitarbeiter

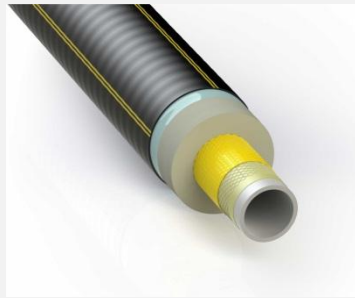


ENERPIPE – UNTERSTÜTZUNG BEI DER UMSETZUNG VON WÄRMENETZEN



ENERPIPE – UNTERSTÜTZUNG BEI DER AUSWAHL DER KOMPONENTEN

✓ Rohrleitungssysteme



✓ Übergabesysteme



✓ Darauf abgestimmte
Verbindungssysteme



Entsprechendes Know-how:

Fachberatung
Machbarkeits- und Wirtschaftlichkeitsprüfung
Unterstützung bei Förderanträgen
Technischer Support
Nachbetreuung

ENERPIPE – UNTERSTÜTZUNG BEI DER AUSWAHL DER AUSFÜHRENDEN FIRMEN

✓ Tiefbau



✓ Heizungsbau



✓ Elektriker



Die Wertschöpfung bleibt so in der Region!

Wir können nicht immer vor Ort sein –
unsere regionalen Partner schon!

ENERPIPE – REALISIERTE PROJEKTE



Nahwärmenetz Dittenheim

352.617 Liter Ersparnis Heizöl pro Jahr



Wärmenetz und Heizzentrale:
Nahwärmegenossenschaft
Dittenheim eG
Biogasanlage:
Bioenergie Dittenheim GmbH



Anschlussdaten

Anschlussnehmer	92
Versiehungen	20
Wärmeleistung	1.150 kW
Wärmeabnahme	2.820.935 kWh / Jahr
Wärmequellen	Biogasanlage 550 kW Heizomat Hackschnitzelkessel 850 kW

Netzdaten

Trassenlänge	5.601 m
Haupttrasse	4.727 m
Hausanschlussstrasse	1.874 m
Zentrale Pufferspeicher (2 x)	40.000 Liter
Dezentrale Pufferspeicher (32 x)	90.000 Liter
Gesamtnetzvolumen	24.169 Liter

Legende

- Biogasanlage
- Heizhaus
- Nahwärmetrasse
- Anschlussnehmer
- BA Bauabschnitt



Januar 2016



118 Anschlüsse
Seit 2017: 161



9.443 Meter
CaldoPEX +
FibreFLEX



Biogasanlage
550 kW
+ 900 kW
Hackschnitzel



Abnahme
4.320.000 kWh



zentral
34.000 Liter
dezentral
169.000 Liter



350.000 Liter



Gründe für die Installation

WARUM NAHWÄRME?

MOTIVATION

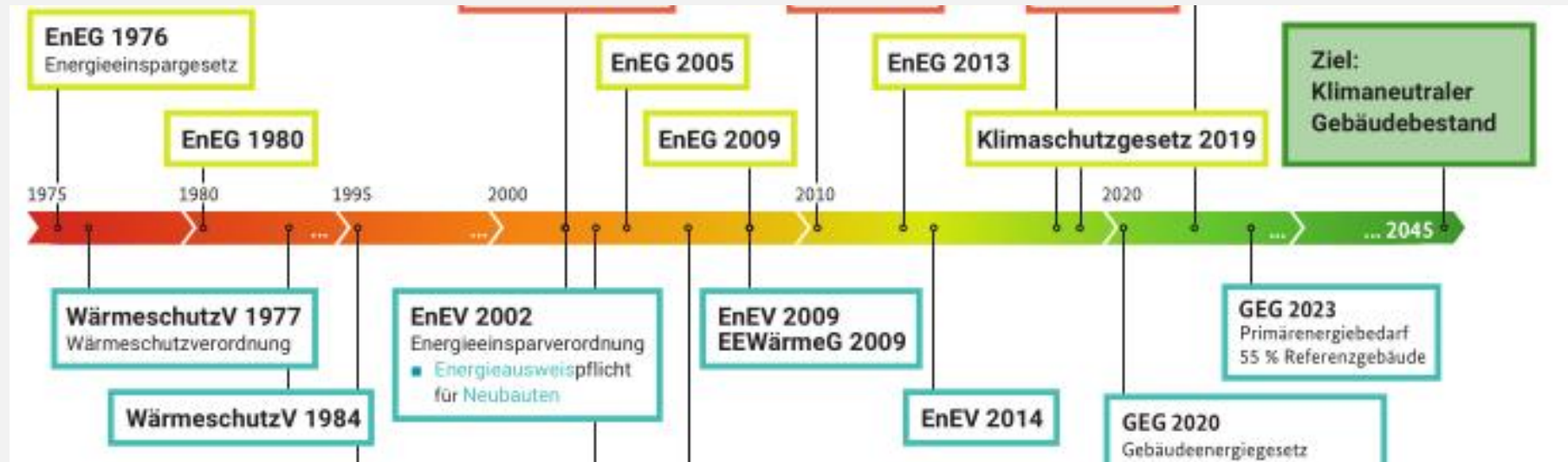
"Wir sind die erste Generation, die die Folgen des Klimawandels spürt und wir sind die letzte, die etwas dagegen tun kann."

Barack Obama

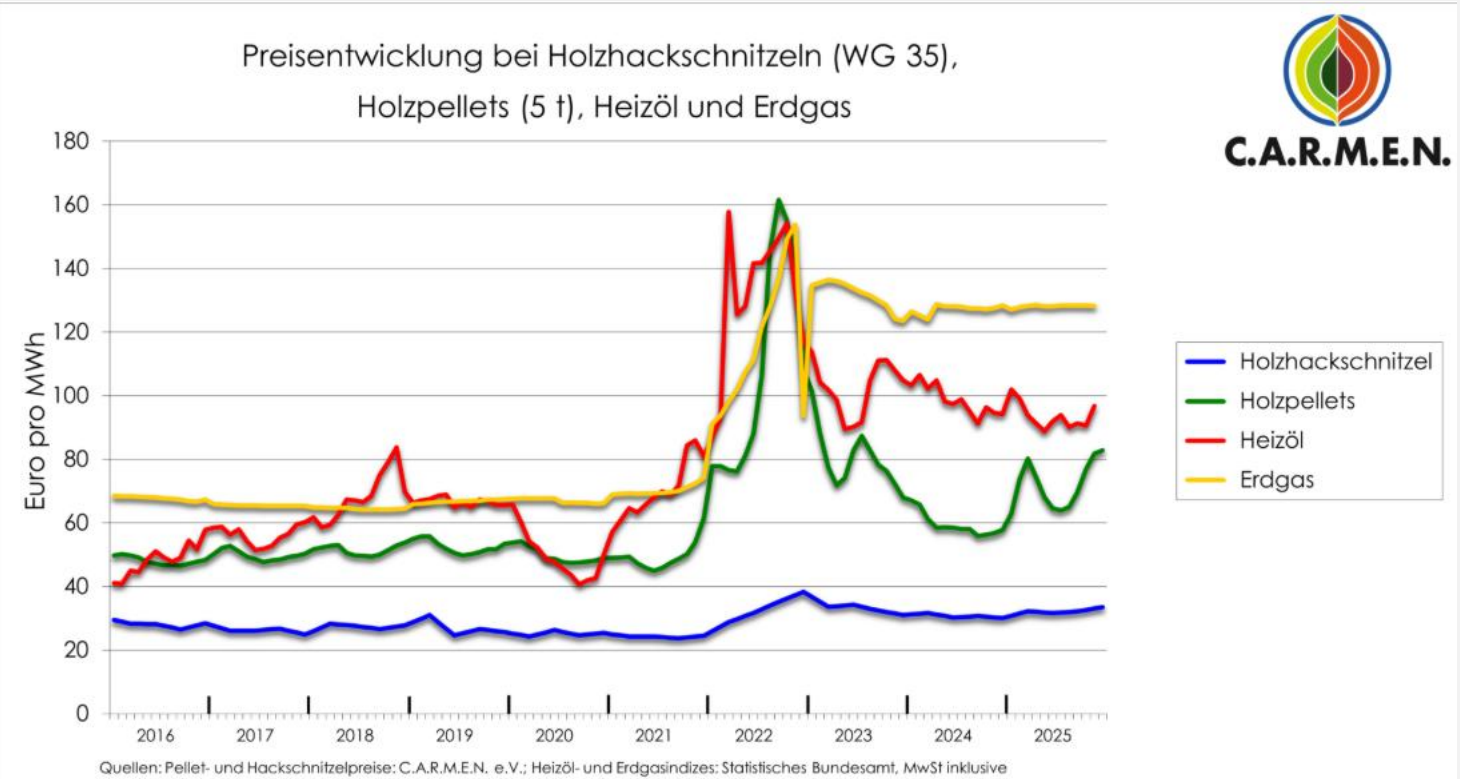


WARUM NAHWÄRME?

ENERGIEEINSPARRECHT IN DEUTSCHLAND

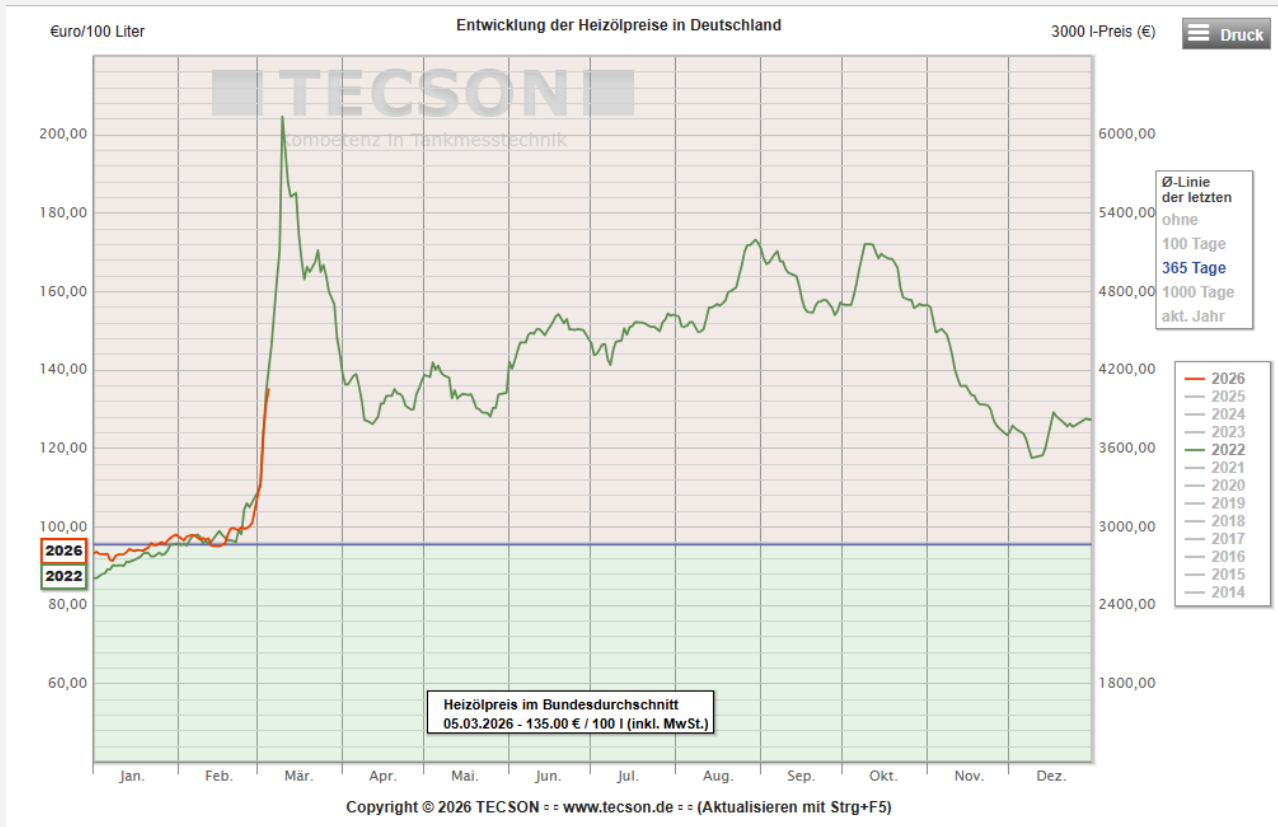


WARUM NAHWÄRME? VERGLEICH DER PREISENTWICKLUNG



WARUM NAHWÄRME?

Abhängigkeit von Weltpolitik



WARUM NAHWÄRME?

RAUMWÄRME GRÖSSTER TEIL DES ENERGIEBEDARFS



WARUM NAHWÄRME? FÜR MEHR WOHLFÜHLGEFÜHL

m³

ggü einer regulären
Heizung



Arbeit, Lärm oder Schmutz

€

bei Primärenergie-
kosten



Abhängigkeit von Öl- und
Gasimporten

weniger



AKTUELLER PLANUNGSSTAND!

WAS BISHER GESCHAH!



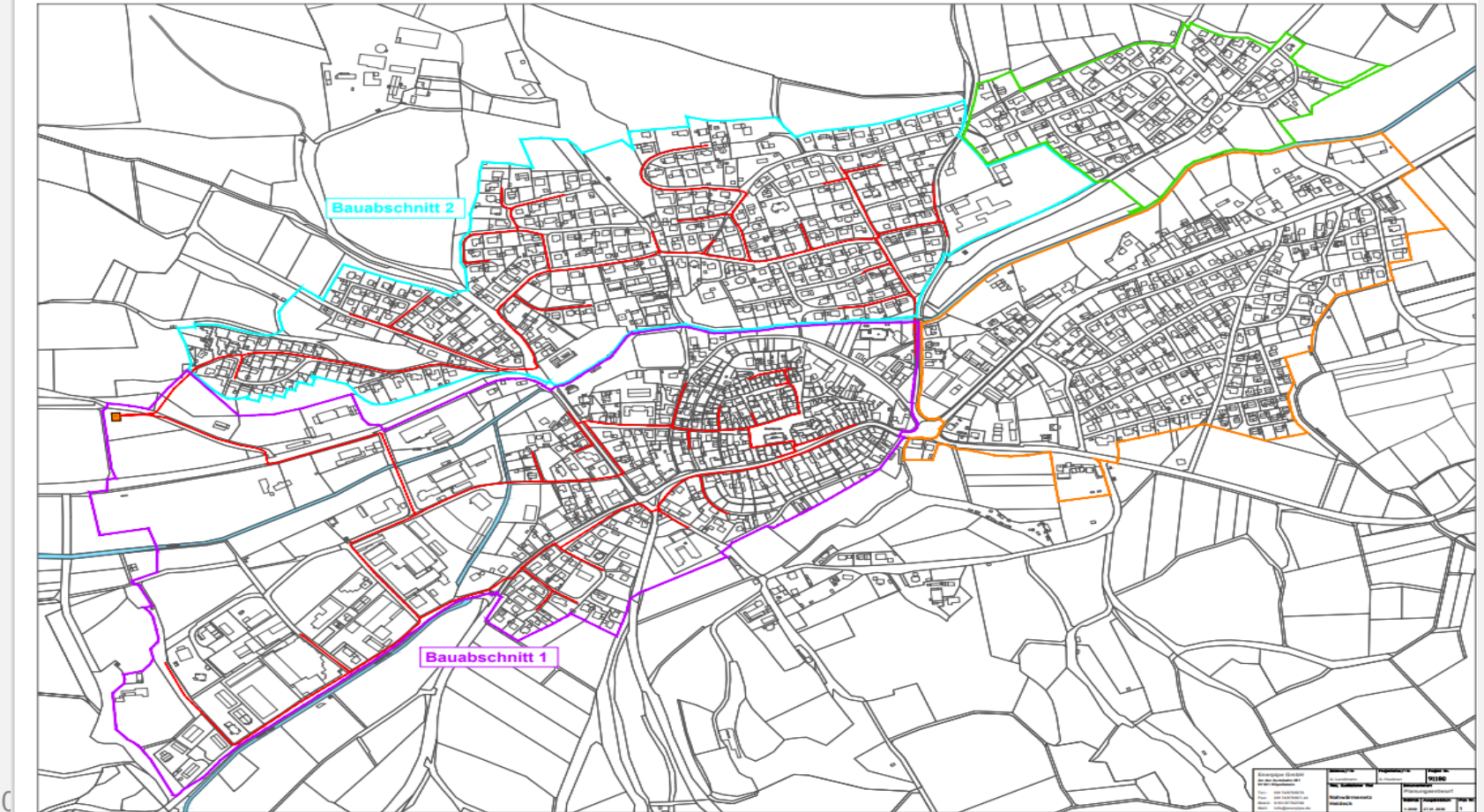
Erstkontakt BE – ENERPIPE MAI / 2025



- Datenerhebung der interessierten möglichen Anschlussnehmer
- Planung Netzplan, Rohrnetzberechnung, Kalkulation
- Vorstellung Ergebnisse Genossenschaft
- Gespräche mit Heidecker Firmen
- Gespräche mit Banken
- Gespräche mit Großabnehmern
- Vorstellung des Planungsstandes Stadtrat

Infoveranstaltung

TRASSENPLAN?



WIE VERLÄUFT DER BAU?

DATENAUSWERTUNG

Wärmenetz

Wärmenetz	10.662	Meter Trassenlänge
Anschlussnehmer	127	Gebäude
Wärmeleistung	1.430	kW th.
Wärmeverbrauch	5.321.508	kWh

WIE FUNKTIONIERT DIE NAHWÄRME-TECHNIK?

WIE FUNKTIONIERT DIE TECHNIK? VON DER ERZEUGUNG ZUM ABNEHMER

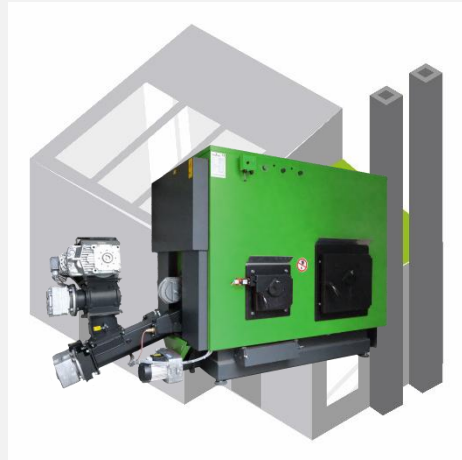
Wald

Erzeugung des regenerativen Brennstoffes



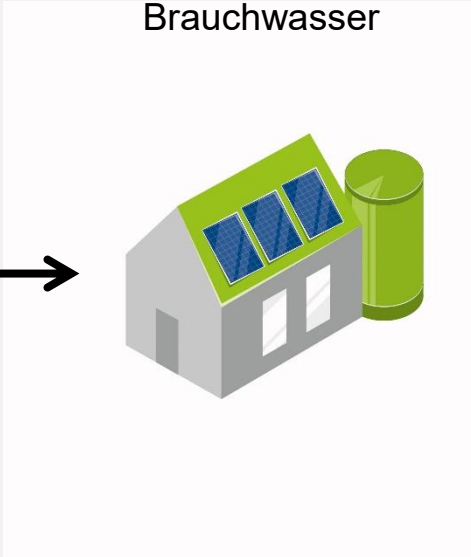
Heizzentrale

Erzeugung der Wärme und Verteilung auf die Versorgungsstränge



Wärmeabnehmer

Ankommendes Heizwasser zur Bereitstellung von Brauchwasser



Wichtige Fragen zum Brennstoff

**GIBT ES NOCH GENÜGENDE
BRENNSTOFF /
HACKSCHNITZEL?**



Holzentnahme und Waldumbau in Bayern

1. Entwicklung der Holzentnahme

Trotz Sturm-, Borkenkäfer- und Dürreschäden **keine Erhöhung des Holzeinschlags**.

2. Potenzial für höheren Einschlag

Modellierungen zeigen: **Deutlich höhere nachhaltige Holznutzung möglich**.

Grund: Viele **alte, hiebsreife Nadelwälder** mit erhöhtem **Sturmrisiko**.

3. Klimawandel und Waldumbau

Besonders gefährdet: **Fichten- und Kiefernwälder** in klimakritischen Regionen.

Notwendig: **Umbau zu klimastabilen Baumarten**.

Vorteilhaft: Pflanzung junger Bäume **unter Schutz älterer Bestände**.

4. Warum vorübergehend mehr Holz ernten?

Um jungen Bäumen Platz und Licht zu geben, muss der Altbestand **aufgelichtet** werden.

Dadurch entsteht **mehr Holzernntemenge**.

5. Auswirkungen auf Holzvorräte

Langfristig: Vorräte bleiben **über dem Niveau der 1980er-Jahre**.

6. Mehr Restholz zur energetischen Verwertung

Durch sinkende Nachfrage der Papierindustrie mehr Restholz zur Verfügung

7. Kernaussage

Mehr Holznutzung in den nächsten Jahren unterstützt den notwendigen Waldumbau und erhöht langfristig die Stabilität der bayerischen Wälder.

WIE FUNKTIONIERT DIE TECHNIK? VON DER ERZEUGUNG ZUM ABNEHMER

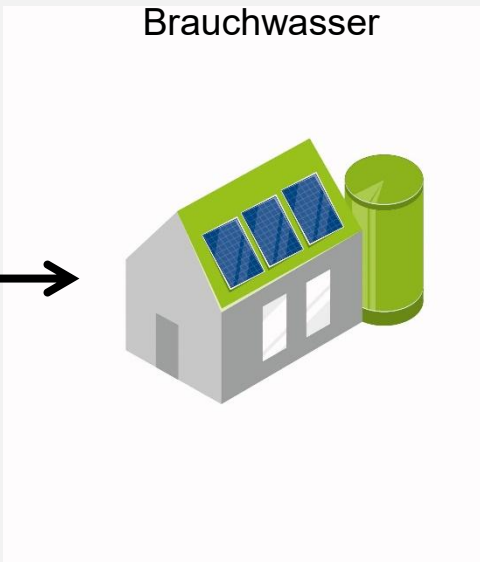
Technologieoffen
gegenüber
zukünftiger
Wärmeerzeuger



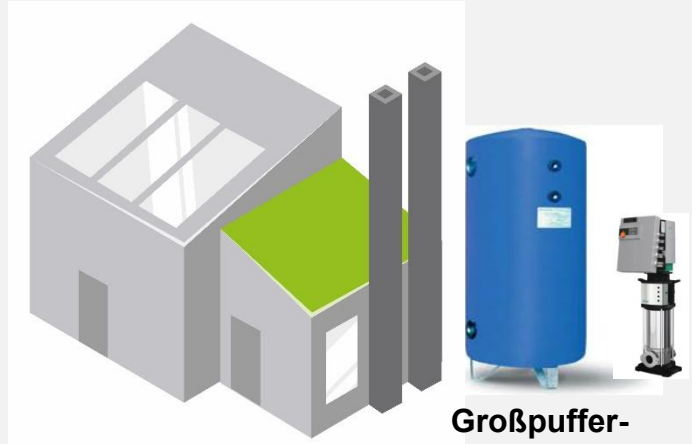
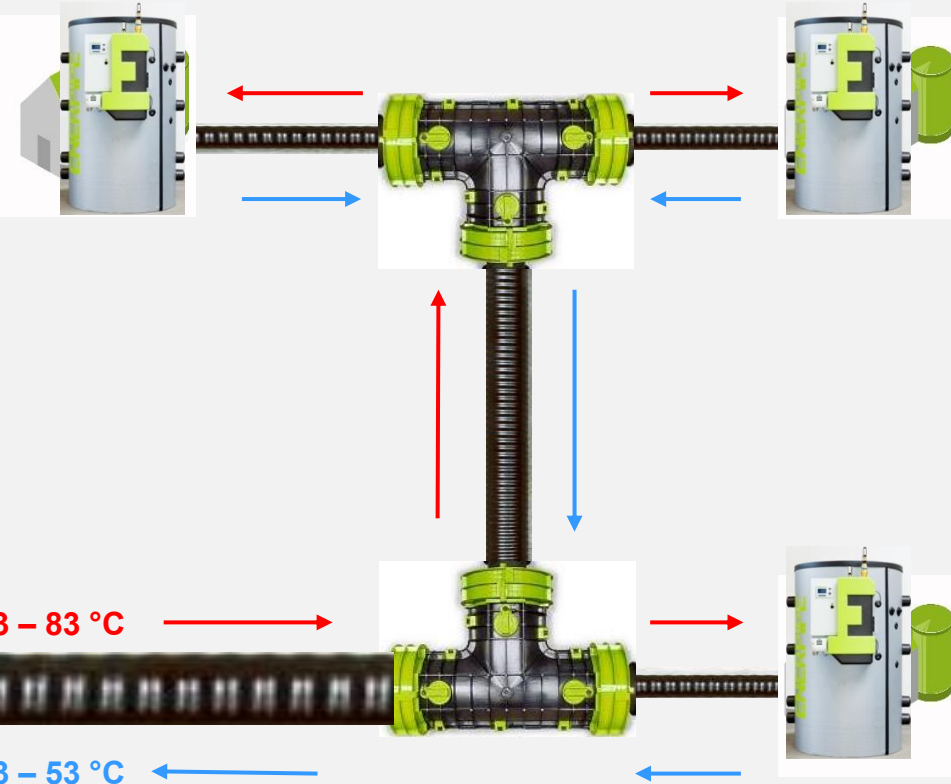
Heizzentrale
Erzeugung der Wärme
und Verteilung auf die
Versorgungsstränge



Wärmeabnehmer
Ankommendes
Heizwasser zur
Bereitstellung von
Brauchwasser



WIE FUNKTIONIERT DIE TECHNIK? WÄRMENETZ UND SPEICHER



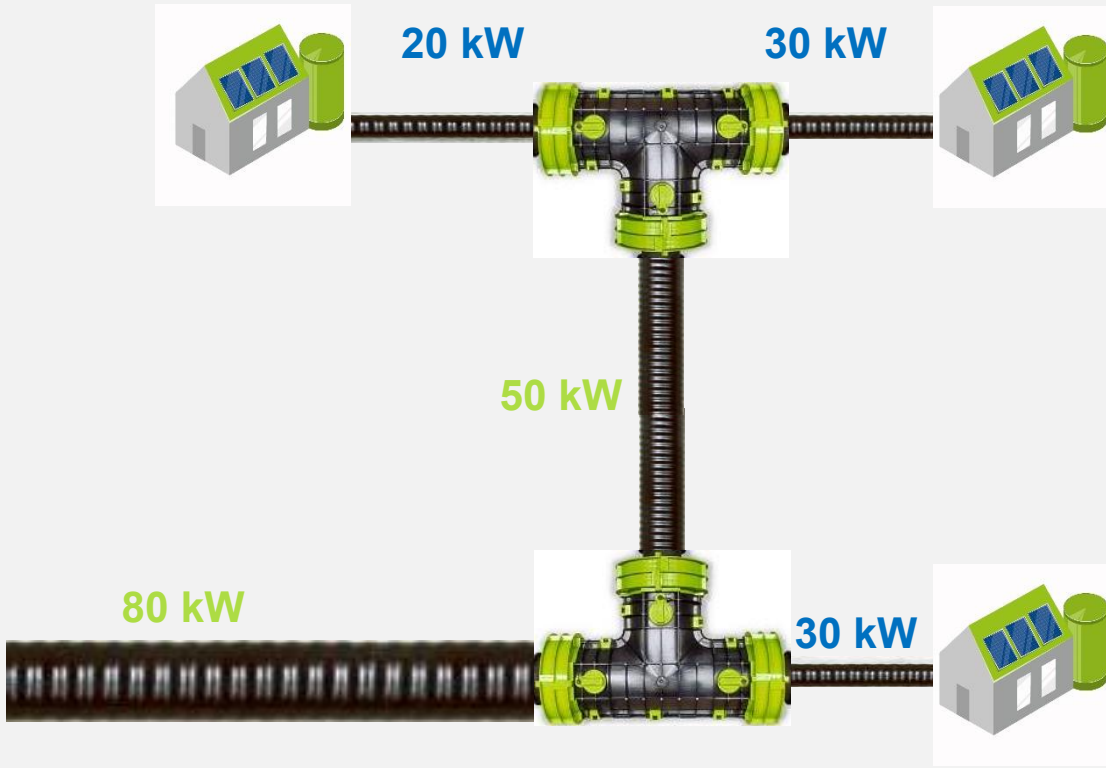
Großpuffer-
speicher

WIE FUNKTIONIERT DIE TECHNIK? WÄRMENETZ UND SPEICHER

**Nachträgliche
Anschlüsse ?**



Heizzentrale



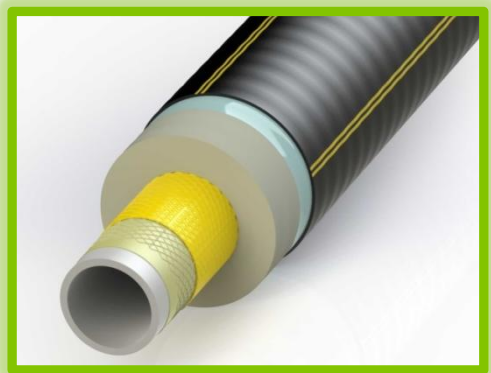
PLANERISCHE ANSÄTZE

EFFIZIENZKRITERIUM – EINSATZ DER „RICHTIGEN LEITUNG“

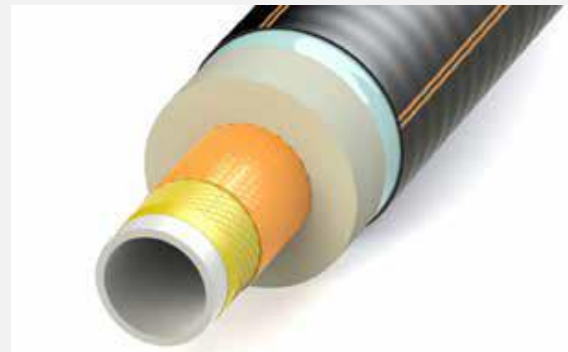
FibreFLEX Rohrsysteme PN10/P16: PE-Xa Nahwärmeleitungen bei höheren Anforderungen



CaldoPEX PN6



FibreFLEX PN10



FibreFLEX Pro PN10/16

CaldoPEX, druckbeständig bis 6,4 bar bei 80°C und einer mind. Lebensdauer von 30 Jahren

FibreFLEX, druckbeständig bis 10 bar bei 80°C und einer mind. Lebensdauer von 50 Jahren

FibreFLEX PRO, druckbeständig bis 16,9 bar bei 85°C und einer mind. Lebensdauer von 50 Jahren

Bauliche Veränderungen durch die Nahwärme

WAS PASSIERT IN MEINEM KELLER / HEIZUNGSRAUM?

WAS PASSIERT IN MEINEM KELLER? BESTEHENDES HEIZSYSTEM

Ihr Haus aktuell mit:

- Heizkörpern
- Heizungsrohren
- Dusche,
Waschbecken etc.

DAS BLEIBT



Ihr Keller aktuell mit:

- Ölheizung / Holzofen
- Boiler
- Pufferspeicher

DAS ÄNDERT SICH

WAS PASSIERT IN MEINEM KELLER? ZUKÜNFTIGES HEIZSYSTEM MIT NAHWÄRME



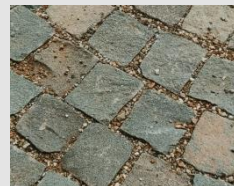
WAS PASSIERT IN MEINEM KELLER? ZUKÜNFTIGES HEIZSYSTEM MIT NAHWÄRME



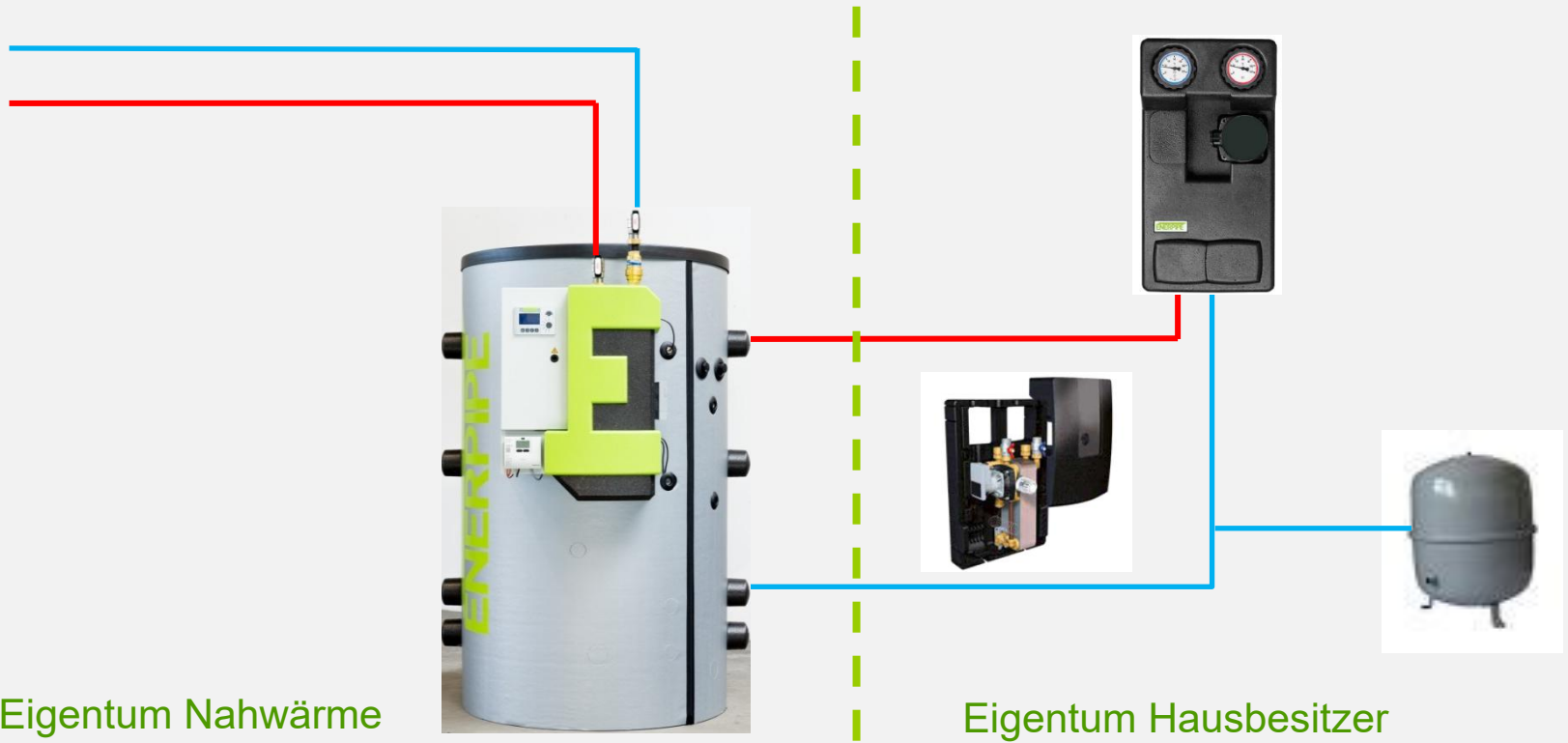
Anschlusspreis inklusive:

- ✓ Zuleitung zum Haus
- ✓ Pufferübergabetechnik
- ✓ Anschluss des Puffers ans Netz

Exklusive:



WAS PASSIERT IN MEINEM KELLER? EIGENTUMSVERHÄLTNISSE



Eigentum Nahwärme

Eigentum Hausbesitzer

WAS PASSIERT IN MEINEM KELLER? GRÖSSE DER PUFFERSPEICHER

1.000 Liter



800 Liter

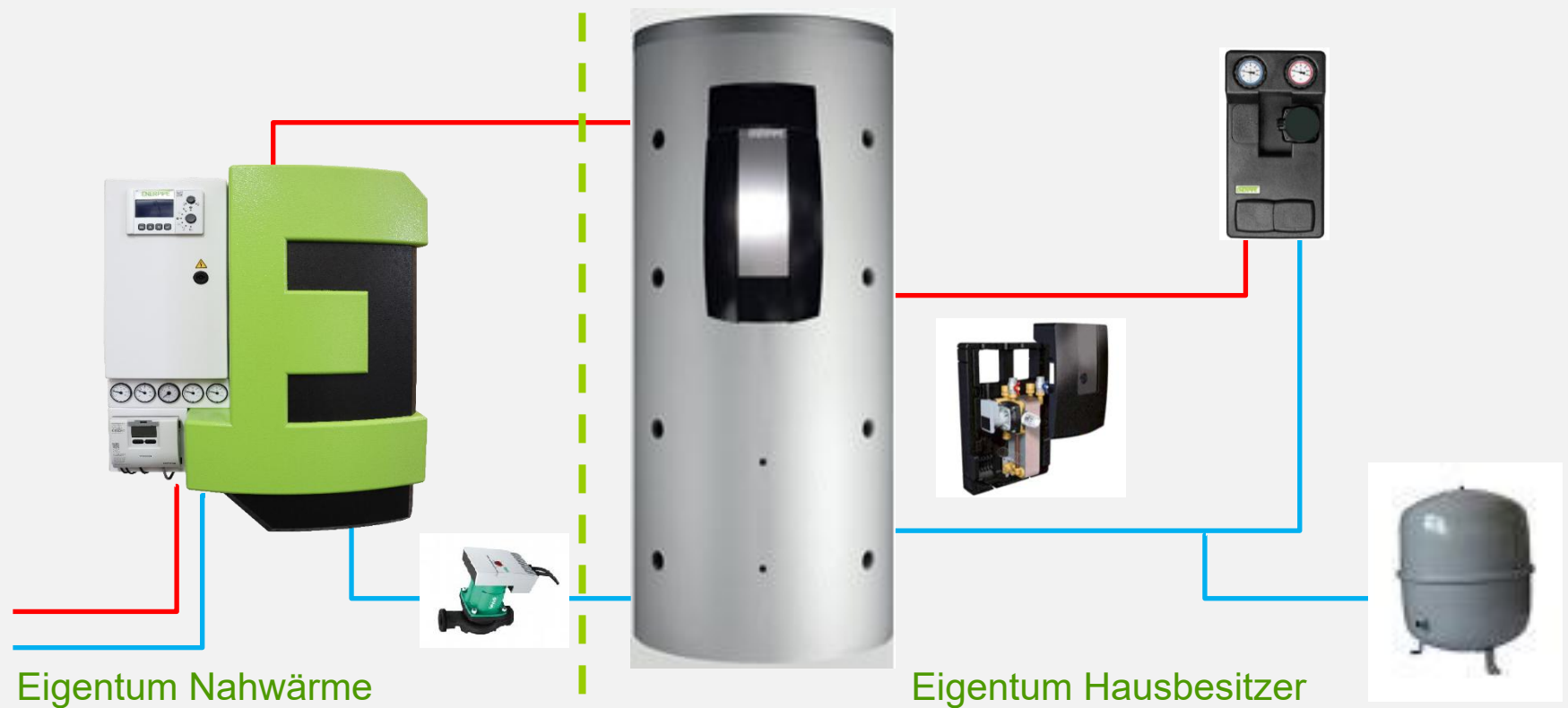


WAS PASSIERT IN MEINEM KELLER? EIGENER PUFFERSPEICHER VORHANDEN

ENERPIPE



WAS PASSIERT IN MEINEM KELLER? EIGENER PUFFERSPEICHER VORHANDEN



Eigentum Nahwärme

Eigentum Hausbesitzer

PLANERISCHE ANSÄTZE



EFFIZIENZKRITERIUM – VISUALISIERUNG/STEUERUNG

The screenshot displays the ENERPIPE software interface, which is used for energy management and visualization. It features several key components:

- Temperatures der Abnehmer (Customer Temperatures):** A table showing temperature data for various customers, categorized by 'Vorlauftemp.' (Supply Temp.), 'Rücklauftemp.' (Return Temp.), and 'Spritzung' (Spraying).
- ENERPIPE Main Interface:** The central part of the screen shows a 3D visualization of a building's energy system, including pipes, pumps, and heat exchangers. It includes a 'Stromzähler' (Electricity Meter) and 'Netzzumpe' (Grid Pump) section.
- Statistik (Statistics):** A section on the left provides statistical data, including 'Zählerwerte' (Meter Values) and 'Autentemperatur' (Ambient Temperature).
- Table of Energy Data:** A large table on the right side of the screen displays energy consumption data for various buildings, including temperature, flow rate, and energy consumption.

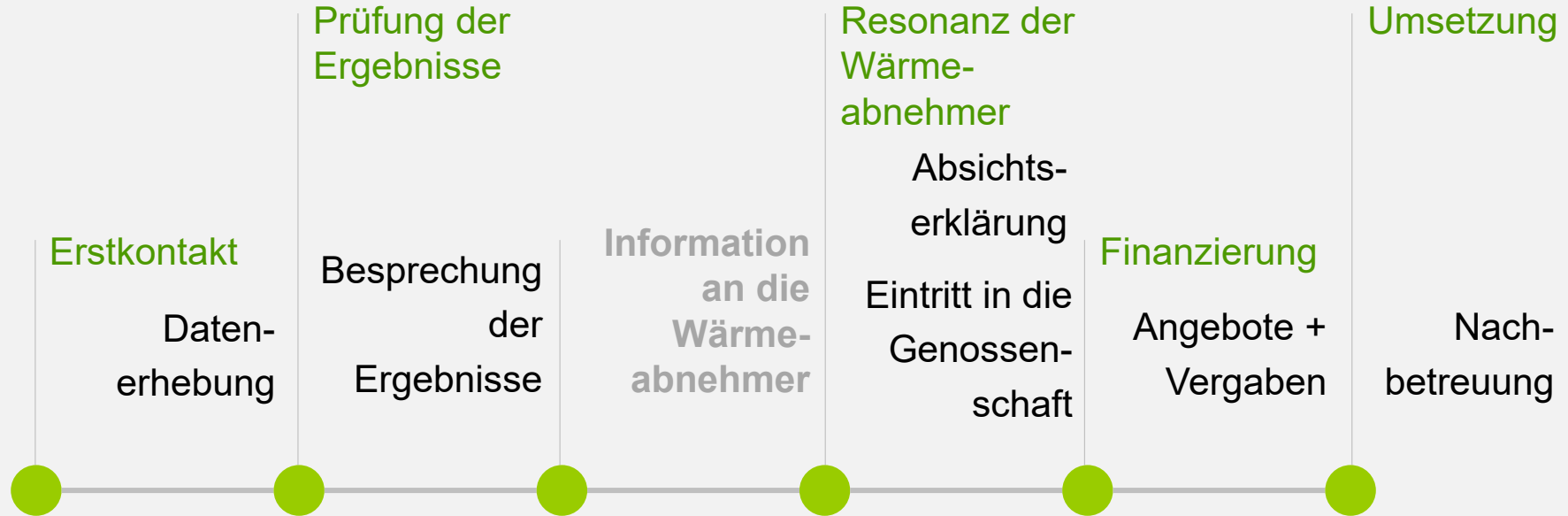
Customer	Vorlauftemp. (°C)	Rücklauftemp. (°C)	Spritzung
Niederhöher Hermann	49°C	30°C	12
Meyer Friedrich	39°C	30°C	9
Schäfer Otto	44°C	30°C	10
Kamm Leonhard	36°C	33°C	12
Manhart Edmund	35°C	35°C	8
Schubert Gerhard	33°C	31°C	10
Dersch Martin	32°C	32°C	2
Gerhäuser Friedrich	34°C	32°C	12
Dersch Wolfgang	36°C	32°C	7
Kreuzhuber Franz	39°C	32°C	8
Fanz Herbert	0°C	0°C	0
Lev Rainer	41°C	31°C	9
Schneider Werner	36°C	37°C	28
Müller Harald	32°C	34°C	28
Schuch Martin	48°C	37°C	1
Mönkemeyer Klaus	34°C	32°C	13
Kurtz Manuel	32°C	37°C	8
Ernst Manfred	37°C	37°C	10
Schwarz Reinhard	32°C	39°C	11
Kreit Werner	38°C	38°C	10
Meyer Thomas	34°C	34°C	14
Oster Markus	36°C	37°C	3
Schubertberger Gerd	32°C	37°C	3
Schubert Ewald	34°C	37°C	3
Feuchtmeyer Fritz	32°C	38°C	22

Customer	Vorlauftemp. (°C)	Rücklauftemp. (°C)	Flow (m³/h)	Energy (kWh)	Efficiency (%)
50	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
51	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
52	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
53	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
54	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
55	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
56	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
57	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
58	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
59	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
60	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
61	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
62	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
63	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
64	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
65	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
66	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
67	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
68	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
69	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
70	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
71	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
72	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
73	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
74	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
75	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
76	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
77	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
78	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
79	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
80	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
81	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
82	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
83	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
84	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
85	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
86	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
87	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
88	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
89	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
90	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
91	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
92	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
93	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
94	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
95	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
96	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
97	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
98	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
99	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%
100	39°C	30°C	10	0.0 kWh	0%

Planungsverlauf

WIE VERLÄUFT DER BAU EINES WÄRMENETZES?

ENERPIPE – UNTERSTÜTZUNG BEI DER UMSETZUNG VON WÄRMENETZEN



Absichtserklärung / Erhebungsbogen



Prüfung der Ergebnisse



Eintritt in die Bürgerenergie Genossenschaft

WIE VERLÄUFT DER BAU?

DATENERHEBUNG

Erhebungsbogen Hausanschluss zur Planung eines Wärmenetzes

ENERPIPE
Natural Energy Solutions

in: _____

1. Zu- und Vorname _____

2. Straße, Hausnummer, Ort _____

3. Telefon, E-Mail _____

4. Gebäudedaten

Einfamilienhaus frei Doppelhaushälfte Reihemittelhaus

Mehrfamilienhaus mit _____ WE _____

Baujahr _____ Erweiterung _____

Wohnfläche _____ m² davon tatsächlich beheizt, ca. _____ %

Fußbodenheizung / Wandheizung Heizkörper Luftheizer

Elektroheizung _____

Anzahl Bewohner _____ Anzahl Bäder _____

Zusatz-Bemerkung: _____

z. B.: Dämmstandard, Erweiterungspläne, sonstiger Wärmebedarf (Pool, Garage, ...)

	Typ	Leistung	Baujahr	Brennwert (Ja/Nein)	Brennstoff pro Jahr*
Zentralheizung	Ölheizung	kW			Ltr.
	Scheitholzheizung	kW			Ster
	...	kW			
Einzelheizk.	...	kW			
	Kaminofen (Holz)	kW			Ster
	...	kW			

*im Durchschnitt der letzten 3 bis 5 Jahre.

Zusatz bei Holzheizung: Anteil Hartholz _____ % Weichholz _____ %

5. Solaranlage _____ m² für Brauchwasser Heizungsunterstützung

6. Warmwasserspeicher (Boiler) Volumen: _____ Liter Baujahr: _____

7. Heizungspufferspeicher Anzahl: _____ Stück Gesamtvolumen: _____ Liter Baujahr: _____

Es besteht keine Austauschpflicht nach § 10 der EnEV Absatz 1 und 4 (siehe Seite 2).

Bestätigung der Daten durch den/die Wärmeabnehmer/in: _____

Mit der Bestätigung der Daten entstehen keinerlei vertragliche Verpflichtungen für den Wärmeabnehmer. Wir sichern Ihnen zu, Ihre Daten ausschließlich zweckgebunden für die Planung Ihres Projektes zu verwenden. Unterschrift

Ich willige ein, dass die Firma ENERPIPE GmbH meine Adressdaten zum Zwecke der Auftragsbearbeitung verwendet

Ich willige ein, dass die Firma ENERPIPE GmbH meine Adressdaten zum Zwecke der Werbung und Information über Neuerungen verwendet

Gemeinsam bringen wir Wärme auf den Weg.
ENERPIPE GmbH | An der Autobahn M1 | 91161 Hilpoltstein | t: +49 9174 97 65 07-0 | f: +49 9174 97 65 07-11 | info@enerpipe.de | www.enerpipe.de

WIE VERLÄUFT DER BAU?



Absichtserklärung

Ich erkläre hiermit mein ernsthaftes Interesse am Anschluss meines Anwesens an das geplante Nahwärmenetz in 91180 Heideck und bekenne dies mit meiner Unterschrift zu unten genannten Konditionen.

Die bisherige Kalkulation basiert auf vielerlei Annahmen. Sollte der Bau des Wärmenetzes wiedererwarten doch nicht stattfinden können, so ergeben sich aus dieser Absichtserklärung weder für den Anbieter der Bürgerenergie Heideck noch für den Wärmeabnehmer Verpflichtungen in irgendeiner Art.

Rückgabe: per Mail an: info@nahwaerme-heideck.de

Post: Rathaus Heideck

Bis spätestens: **20.03.2026**

Einmaliger Anschlussbeitrag 17.850 €

Monatliche Grundgebühr 40,00 €

Wärmepreis von 11,9 Cent

Alle Preise in Brutto.

Kontaktdaten Anschlussnehmer

Name:

Anschrift:

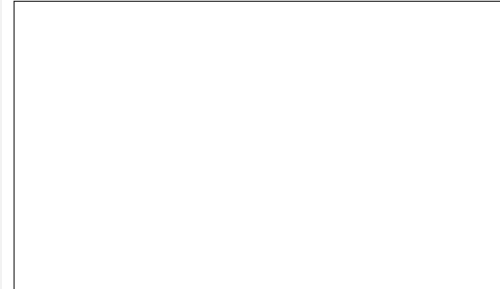
Telefon:

Email:

91180 Heideck, den.....

Unterschrift:

Bitte skizzieren Sie ihr Flurstück oder fügen Sie ein Bild ein (z.B. Bayernatlas, Google Maps, Flurkarte, etc.)



Heizraum mit **HZ** in Skizze grob einzeichnen. Hausanschlussstelle an Hauswand markieren und **optional** gewünschte Leitungsführung der Wärmeleitung kennzeichnen. Maße Hausanschluss in Skizze eintragen. Vorhandene Versorgungsleitungen eintragen – falls bekannt!

Beispiel:



Versorgungsleitungen außerhalb von öffentlichen Spartenplänen

bekannt? Bitte in Skizze einzeichnen und ankreuzen

Private Stromleitungen siehe Skizze (Abkürzung PS)

Private Abwasserleitungen siehe Skizze (Abkürzung PA)

Private Wasserleitungen siehe Skizze (Abkürzung PW)

Sonstige Private Leitungen _____ (Abkürzung ___)

Sonstige Private Leitungen _____ (Abkürzung ___)

Sonstige Private Leitungen _____ (Abkürzung ___)

Bitte geben Sie an, ob und in welcher Form Sie sich aktiv als

Genossin bzw. Genosse am Projekt beteiligen möchten.

(z.B. Vorstand/Gremienarbeit, technische Unterstützung,

Finanzierung/Controlling, Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Social Media,

Kommunikation), usw.

WIE VERLÄUFT DER BAU?

VERLEGUNG VON WÄRMELEITUNGEN



Verlegung im offenen
Graben

WIE VERLÄUFT DER BAU? VERLEGUNG VON WÄRMELEITUNGEN



Grabenlose Verlegung im günstigen Spülbohrverfahren

WIE VERLÄUFT DER BAU? VERLEGUNG VON WÄRMELEITUNGEN



T-Stück im offenen Graben



Hauseinführung

Kosten, Förderung und Wärmepreis

WAS IST MIT DER FINANZIERUNG?

WAS IST MIT DER FINANZIERUNG?

KOSTENZUSAMMENSETZUNG

- Planung der Wärmeverteilung
- Tiefbauarbeiten
- Material und Verlegung inkl. Pufferübergabetechnik (einschließlich 4m Anschlussleitung nach Gebäudeeingang)
- Heizzentrale, Hydraulik, Steuertechnik

- Vorbereiten und Wiederherstellen der Oberflächen in dem Grundstück des Anschlussnehmers
- Anschluss der Pufferspeicher an die bestehende Heizung



**IM ANSCHLUSSPREIS
INBEGRIFFEN**

**NICHT IM ANSCHLUSSPREIS
INBEGRIFFEN**

IST ÖL GÜNSTIGER? HEIZKOSTEN BEI NAHWÄRME



Einmalzahlung:
17.850 € / Anschluss



Grundgebühr:
40 € / Monat



Wärmepreis:
11,9 Cent / kWh

WAS IST MIT DER FINANZIERUNG?

Rechtliche Grundlage / Preisgleitklausel

Gesetzliche Grundlagen

Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Fernwärme (AVBFernwärmeV)

Preisgleitklausel

Die Preisgleitklausel regelt die Anpassung des Fernwärmepreises an die Entwicklung der maßgeblichen Kostenfaktoren. Dazu zählen insbesondere Brennstoffpreise, Betriebskosten sowie allgemeine Preisindizes.

Durch die Preisgleitklausel wird sichergestellt, dass Preisänderungen transparent, nachvollziehbar und kostenorientiert erfolgen und sowohl Kostensteigerungen als auch Kostenminderungen berücksichtigt werden.

Wärmepreis:

$$WP = WP_0 \times \left(0,5 \times \frac{E}{E_0} + 0,3 \times \frac{L}{L_0} + 0,2 \times \frac{EP}{EP_0} \right)$$

Wobei gilt:

- E = Energieholzpreisindex als Mittelwert der laufende Nummern GP19-16 10 23 und GP19-16 29 14 908 (50% lfd. Nr. 16 10 23 + 50% lfd. Nr. 16 29 14 908) gemäß Statistisches Bundesamt Genesis
- L = Mittelwert Lohnkostenindex nach TVÖD-Entgelttabelle (TVÖD West E6, Stufe 1)
- EP = Erzeugerpreisindex als Mittelwert der laufenden Nummer 61241-0002 gemäß Statistisches Bundesamt Genesis

WAS IST MIT DER FINANZIERUNG?

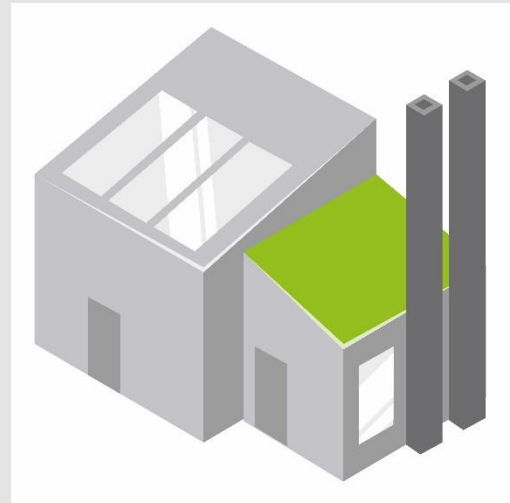
KOSTENZUSAMMENSETZUNG

Wärmernetz:



Planung, Tiefbau, Wärmeleitung
x €

**Heizentrale
+ Übergabetechnik**



Pumpen, Druckhaltung, Steuerung
y €

Gesamtkosten: x + y = Z €

WAS IST MIT DER FINANZIERUNG?

BEG Förderung

Förderübersicht: Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen (BEG EM)

Im Einzelnen gelten die nachfolgend genannten Prozentsätze mit einer Obergrenze von 70 Prozent.

Durchführer	Richtlinien-Nr.	Einzelmaßnahme	Grundförder-satz	iSFP-Bonus	Effizienz-Bonus	Klima-geschwindig-keits-Bonus ²	Einkommens-Bonus	Fachplanung und Bau-begleitung
BAFA	5.1	Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle	15 %	5 %	-	-	-	50 %
BAFA	5.2	Anlagentechnik (außer Heizung)	15 %	5 %	-	-	-	50 %
	5.3	Anlagen zur Wärmeerzeugung (Heizungstechnik)						
KfW	a)	Solarthermische Anlagen	30 %	-	-	max. 20 %	30 %	50 %
KfW	b)	Biomasseheizungen ¹	30 %	-	-	max. 20 %	30 %	50 %
KfW	c)	Elektrisch angetriebene Wärmepumpen	30 %	-	5 %	max. 20 %	30 %	50 %
KfW	d)	Brennstoffzellenheizungen	30 %	-	-	max. 20 %	30 %	50 %
KfW	e)	Wasserstofffähige Heizungen (Investitionsmehrausgaben)	30 %	-	-	max. 20 %	30 %	50 %
KfW	f)	Innovative Heizungstechnik auf Basis erneuerbarer Energien	30 %	-	-	max. 20 %	30 %	50 %
BAFA	g)	Errichtung, Umbau, Erweiterung eines Gebäudenetzes ¹	30 %	-	-	max. 20 %	30 %	50 %
KfW	h)	Anschluss an ein Gebäudenetz	30 %	-	-	max. 20 %	30 %	50 %
KfW	i)	Anschluss an ein Wärmenetz	30 %	-	-	max. 20 %	30 %	50 %
	5.4	Heizungsoptimierung						
BAFA	a)	Maßnahmen zur Verbesserung der Anlageneffizienz	15 %	5 %	-	-	-	50 %
BAFA	b)	Maßnahmen zur Emissionsminderung von Biomasseheizungen	50 %	-	-	-	-	50 %

¹ Bei Biomasseheizungen wird bei Einhaltung eines Emissionsgrenzwert für Staub von 2,5 mg/m³ ein zusätzlicher pauschaler Zuschlag in Höhe von 2.500 Euro gemäß Nummer 8.4.6 gewährt.

² Der Klimageschwindigkeits-Bonus reduziert sich gestaffelt gemäß Nummer 8.4.4. und wird ausschließlich selbstnutzenden Eigentümern gewährt. Bis 31. Dezember 2028 gilt ein Bonussatz von 20 Prozent.

Förderung für Anschluss an ein Gebäudenetz oder Wärmenetz nach BEG EM



Kombinierbar

i

Grundförderung

30 % Zuschuss
für Anschluss an ein
Gebäudenetz oder
Wärmenetz



Klimageschwindigkeitsbonus

20 % Zuschuss
Austausch Öl-, Kohleheizung, u. Gasheizung
u. Nachtspeicher
bis 31.12.2028



Einkommensbonus

30 % Zuschuss
zu versteuerndes
Jahreseinkommen
unter 40.000 €

- Förderfähig: Anschlusskosten, Wärmeübergabestation
- Einkommen steuerbescheid 2 Jahre rückwirkend
- Max. Fördersatz: 70 %

Maximaler Förderzuschuss: 70 %
bis zu 30.000 € Zuschuss

Heizkostenvergleich mit gängigen Brennstoffen

IST ÖL NICHT GÜNSTIGER?

IST ÖL GÜNSTIGER? BEISPIELGEBÄUDE



Einfamilienhaus

Baujahr	1995
Wohnfläche	180 m ²
Heizung	18 kW
Wärmebedarf	25.500 kWh

Heizölverbrauch	ODER	3.200 Liter
Holzverbrauch		27 RM

IST ÖL GÜNSTIGER?

Geräte



Kapitalgebundene Kosten

Energie



Verbrauchsgebundene Kosten

Wartung



Betriebsgebundene Kosten

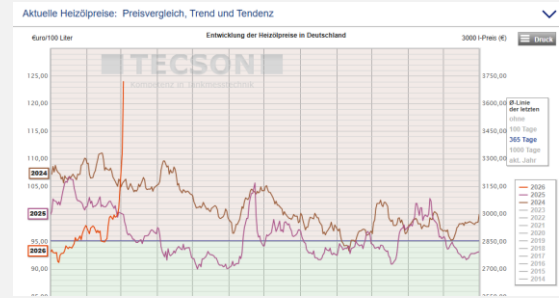
Alle Faktoren müssen in der Kalkulation berücksichtigt werden!

IST ÖL GÜNSTIGER?

HEIZKOSTEN MIT ÖLHEIZUNG

Heizölverbrauch	3.200 Liter	
Heizölpreis bei 3200 Liter Abnahme	1,02 Cent/Liter	
Heizölkosten		3.264,00 €
Wartungskosten und Reparatur		220 €
Kaminkehrer		100 €
Jahresfestkosten		3.584,00 €

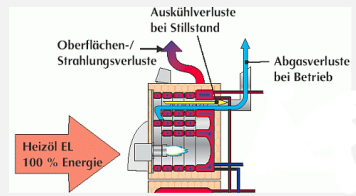
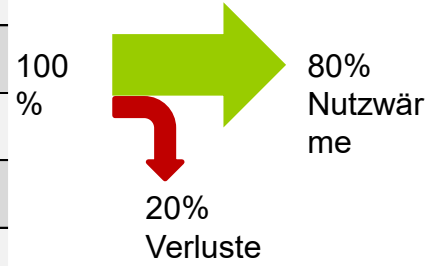
Aktuelle Heizölpreise unter www.Tecson.de



IST ÖL GÜNSTIGER?

HEIZKOSTEN MIT ÖLHEIZUNG

Heizölverbrauch	3.200 Liter	
Heizölwärme	10 kWh/Liter	
Wärmemenge	32.000 kWh	100 %
Nutzungsgrad der Heizanlage	80%	
Tatsächliche Wärmemenge	25.600 kWh	
Jahresfestkosten	3.584,00 €	
Wärmepreis pro Kilowattstunde		14,00 Cent/kWh



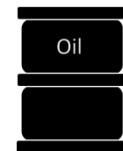
Bei älteren Ölheizungen kann der Gesamtverlust deutlich über 30 % liegen.
 Quelle: Schornsteinfegermeister.de



IST ÖL GÜNSTIGER?

HEIZKOSTEN MIT ÖLHEIZUNG

1.	Kosten neue Ölheizung	20.000,00 €	
2.	Abschreibungs-zins	4%	
3.	Abschreibungszeit	15 Jahre	
4.	Abschreibung Ölheizung	1.798,82 €	
5.	Tatsächliche Wärmemenge	25.500 kWh	
6.	Abschreibung pro Kilowattstunde		7,05 Cent/kWh
7.	Wärmepreis pro Kilowattstunde	14,00 Cent/kWh	
8.	Effektive Kosten bei Ölheizung		21,05 Cent/kWh



IST ÖL GÜNSTIGER? HEIZKOSTEN BEI NAHWÄRME



Einmalzahlung:
17.850 € / Anschluss



Grundgebühr:
40 € / Monat



Wärmepreis:
11,9 Cent / kWh

Alle Preise in brutto

IST ÖL GÜNSTIGER?

HEIZKOSTEN MIT NAHWÄRME

1.	Einmalige Zahlungen	17.850,00 €	
2.	Abschreibungs-zins	4%	
3.	Abschreibungszeit	15 Jahre	
4.	Abschreibung Nahwärme	1.605,45 €	
5.	Grundbeitrag	480,00 €	
5.	Tatsächliche Wärmemenge	25.500 kWh	
6.	Abschreibung pro Kilowattstunde		8,18 Cent/kWh
7.	Wärmepreis pro Kilowattstunde	11,90 Cent/kWh	
8.	Effektive Kosten bei Nahwärme		20,08 Cent/kWh

→ Keine Wärmeverluste, deswegen 100 % Nutzwärme

IST ÖL GÜNSTIGER?

HEIZKOSTEN MIT NAHWÄRME

1.	Einmalige Zahlungen - 30% Förderung	12.495,00 €	
2.	Abschreibungszeit	4%	
3.	Abschreibungszeit	15 Jahre	
4.	Abschreibung Nahwärme	1.123,81 €	
5.	Grundbeitrag	480,00 €	
5.	Tatsächliche Wärmemenge	25.500 kWh	
6.	Abschreibung pro Kilowattstunde		6,29 Cent/kWh
7.	Wärmepreis pro Kilowattstunde	11,90 Cent/kWh	
8.	Effektive Kosten bei Nahwärme		18,19 Cent/kWh

→ Keine Wärmeverluste, deswegen 100 % Nutzwärme

ORT: Bürgersaal Rathaus Heideck

WANN: Mittwoch, den 11.03. 15.00 – 17.00 Uhr
 Montag, den 16.03. 15.00 – 17.00 Uhr
 Mittwoch, den 18.03. 15.00 – 17.00 Uhr

Keine Anmeldung erforderlich

Weichenstellung zu einer nachhaltigen,
krisensicheren und gemeinschaftlichen
Wärmeerzeugung für die Bürger der Stadt Heideck.



BIS BALD ZU IHRER NAHWÄRMEVERSORGUNG IN HEIDECK!



IHR PROJEKTLEITER



Andreas Haubner



09174 / 97 65 07 0



An der Autobahn M1
91161 Hilpoltstein



Andreas.haubner@enerpipe.de

Vorstellung Genossenschaft

WER IST DIE BÜRGER ENERGIE HEIDECK?

INIZIATOREN!

ENERPIPE



06.03.2026